

Haiterbach

Ohne ausreichend Holz läuft hier nichts

Schwarzwälder-Bote, 27.08.2013 20:02 Uhr



Georg Kübler (links) und Jörg Kübler (rechts) führen die Gäste durch den Sägewerksbetrieb.
Foto: Fritsch Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Markus Katzmaier Haiterbach-Oberschwandorf. Der Sprung in die Nische sichert das Ganze: Beim Sägewerk Kübler ist es das erfolgreiche Abbundzentrum, welches das Wachstum befördert. Davon machte sich Alexander Bonde, Minister für den ländlichen Raum, gestern vor Ort ein Bild. Es ist das Thema Nationalpark, das den Minister nicht unbedingt zu den Lieblingen der Sägewerksbranche macht. Auch wenn das Thema gestern kontrovers diskutiert wurde (siehe Artikel auf der Seite Nordschwarzwald), so gibt es auf jeden Fall auch gemeinsame Ansichten. Die Nutzung des Rohstoffes Holz und eine Verbesserung der Wertschöpfungskette seien sehr wichtig in Baden-Württemberg, sagte Bonde.

Wie dieser Rohstoff Holz aufgearbeitet wird, sah Bonde am Vormittag bei einem Besuch in dem Oberschwandorfer Sägewerk. Ein Vorzeigebetrieb dieser Branche, wie Bürgermeister Andreas Hölzlberger unterstrich.

Und das ist wörtlich zu nehmen. Denn als die Firma Kübler sich für die Investition in eines modernes Sägezentrum entschied, war dies eigentlich eine Nummer zu groß, wie Georg Kübler dem Minister erläuterte. Am Preis ließ sich

auch etwas drehen, weil der Hersteller zahlreiche potenzielle Kunden zur Besichtigung nach Oberschwandorf schicken konnte. 25 000 bis 30 000 Festmeter werden hier jährlich verarbeitet.

Im Jahr 1993 investierte die 1850 erstmals erwähnte Firma Kübler in das Abbundzentrum, in dem Bauelemente aus Holz wie Wand- oder Deckenteile vorgefertigt werden. Eine mutige Entscheidung gegen große Teile der Kunden, wie Kübler sagte. Doch letztlich erfolgreich. So erfolgreich, dass das Sägewerk an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen ist und den Betrieb mit zwei weiteren Hallen erweitern wird. Dafür gibt es Fördergelder aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR), für die sich Kübler gestern ganz direkt bedanken konnte. Wie Junior Jörg Kübler erklärte, wolle man in diesem Jahr noch mit den Erdbewegungen beginnen. Eine Fertigstellung der zwei Abbundhallen mit Ausmaßen von 40 auf 20 Meter sowie 15 auf 30 Meter sei für den Winter 2014/15 vorgesehen.

Georg Kübler unterstrich die Wichtigkeit der Versorgung mit Rundholz. Ohne dies gehe in dem inzwischen 30 Mitarbeiter großen Betrieb nichts. Man sei eine der wenigen Betriebe, die noch Bauholz sägen. Die Kunden sitzen in einem Umkreis von rund 50 Kilometern.

uNordschwarzwald